

ausgesprochen wird. Das ist ja eine ganz stattliche Echl,
aber mit den spürbar käme man noch höher. —
Ich hoffe, meine Briefe treffen Sie, als geleiteter Herr
Professor, rüstig vorwärtsschreitend auf dem Wege
völligen Wiederherstellung Ihrer Kräfte. Die Zeit
der Ruhe wird Ihnen sicherlich gut thuen, & vielleicht
sind Sie manchmal froh, nicht alles das viele Thun
lesen zu müssen, das eben ansteht. Wohin soll ich
das noch hinaus? Bei meiner Lebensgeschichte
der Kirche im Mittelalter muß ich schon jetzt liegen.
Legen mir Beschränkungen in der Litteraturbe-
ziehung auf, um nicht in der Fülle einfach
unterzugehen. Zu rechter Zeit kam mir Ihr Auf-
satz im Neuen Archiv über Ezechiel. Da ich den
Text beinahe in extenso aufsuche, so es mir sehr
erwünscht, ihn nach Ihrer neuen Ausgabe stellen
zu können. Ihre Sammlung that mir bei den
Anregungen über Staat & Kirche prächtige Dienste;
schade, Apria eine solche nicht für die Kirche,
die V. leben. Ich trage mich mit dem Gedanken